

## **Gekürztes Protokoll des DemokratieWEBstatt-Chats mit PolitikerInnen**

**Thema: „Das Jahr 1968 – 50 Jahre Prager Frühling“, am  
18.01.2018**

**Moderator** Guten Morgen und herzlich Willkommen zum heutigen Online-Chat zum Thema „Das Jahr 1968 – 50 Jahre Prager Frühling“.

**Moderator** Wir begrüßen heute eine 4. Klasse der NMS Oberschützen aus dem Burgenland sowie eine 4. Klasse des BG/BRG Tulln aus Niederösterreich im Chatraum der DemokratieWEBstatt!

**Moderator** Im Chat dürfen wir heute auch 5 PolitikerInnen begrüßen:

**Moderator** Wir begrüßen den Präsidenten des Nationalrates, Herrn Wolfgang Sobotka von der ÖVP. Weiter begrüßen wir das Mitglied des Bundesrats, Herrn Stefan Schennach von der SPÖ, den Abgeordneten zum Nationalrat, Herrn Hans-Jörg Jenewein von der FPÖ, die Abgeordnete zum Nationalrat, Frau Irmgard Griss von den NEOS, sowie den Abgeordneten zum Nationalrat, Herrn Wolfgang Zinggl von der Liste Pilz.

**Moderator** Zum Ablauf: Es gibt zwei Fragerunden. In der ersten Runde stehen den SchülerInnen jeweils 5 Minuten pro PolitikerIn zur Verfügung, um Fragen zu stellen.

**Moderator** In der zweiten Runde stellen zuerst die SchülerInnen der NMS Oberschützen ihre Hauptfragen, die sich an alle PolitikerInnen gleichzeitig richten. Danach folgen die Fragen der SchülerInnen des BG/BRG Tulln.

**Moderator** Gut, damit sind wir startklar! Bitte um die erste Gruppe aus Oberschützen um ihre erste Frage an Herrn Präsident Sobotka!

**nms os 1** Unsere erste Frage: wie haben Sie die Ereignisse des Prager Frühlings erlebt?

**Sobotka ÖVP** Den Prager Frühling habe ich damals in den Zeitungen als junger Schüler in den Zeitungen erlebt...

**Sobotka ÖVP** wie die Reformideen Alexander Dubcek's in der Öffentlichkeit bekannt wurde...

**Sobotka ÖVP** er die Pressezensur aufhob...

**Sobotka ÖVP** den 21. August...dein Einmarsch der Warschauer Paktstaaten...

**Sobotka ÖVP** habe ich am Morgen in einem Zelt erlebt...

**Sobotka ÖVP** weil ich dem Garten meiner Eltern gezeltet habe...

**Sobotka ÖVP** und im Radio um 7.00 Uhr mit diesen Meldungen konfrontiert worden sind....

**Sobotka ÖVP** und uns das total in Panik versetzt hat....

**Sobotka ÖVP** weil auch befürchtet wurde, dass diese Truppen auch nach Österreich über diese Grenze kommen

**nms os 1** Wir haben zum Einmarsch eine Dokumentation des ORFs angeschaut

**nms os 5** Hatten Sie Kontakt zu Tschechischen Studenten?

**Sobotka ÖVP** da ich zu dieser Zeit erst 12 Jahre alt war...hatte ich keinen Kontakt zu tschechischen Studenten oder Landsleuten...

**nms os 5** danke

**Sobotka ÖVP** aber kurz danach... waren in Waidhofen an der Ybbs einige Tschechen...

**Sobotka ÖVP** die auch nicht mehr zurück gingen und in Österreich um Asyl ansuchten....

**Sobotka ÖVP** darunter Ärzte und auch ein Lehrer...

**Sobotka ÖVP** insgesamt sind ja über 90.000 Tschechinnen nach Österreich immigriert und über 60.000 Urlauber nicht mehr heimgekehrt.

**Moderator** Danke für die Fragen und Antworten, wir wechseln nach Tulln! Bitte um eure erste Frage an Herrn Präsident Sobotka!

**bgbrg tulln 1** Unsere Frage: Warum hat kein anderer Staat eingegriffen? Und den Tschechen geholfen?

**Sobotka ÖVP** Die NATO verhielt sich komplett Passiv...

**Sobotka ÖVP** da man nicht vom Kalten Krieg in eine heiße Phase übertreten wollte...

**Sobotka ÖVP** zudem war die CSSR ein Teil des Warschauer Pakts...

**Sobotka ÖVP** überdies hatten auch Staaten des Warschauer Pakts wie Rumänien den Einmarsch verurteilt...

**Sobotka ÖVP** sind aber nicht dagegen militärisch vorgegangen sondern nur mit Worten...

**Sobotka ÖVP** und auch die DDR Truppen, die Volksarmee sind nicht in Prag einmarschiert...

**Sobotka ÖVP** neuerliche Forschungen zeigen auch, dass die Kommunistische Partei Russland unter Breschnew lange Zeit mit der KPC-Führung verhandelt hat und ein militärischen Eingreifen verhindern wollte...

**Sobotka ÖVP** Bulgarien und vor allem die DDR mit Ulbricht an der Spitze und die Militärs befürworteten sehr stark einen Einmarsch.

**Moderator** Danke für die Fragen und Antworten, wir wechseln nach Oberschützen und zu Herrn Bundesrat Schennach!

**nms os 2** Wie Herr Nationalratspräsident Sobotka gerade geschrieben hat, wurden die tschechischen Flüchtlinge 1968 gut aufgenommen. Wie erklären Sie sich die unterschiedliche Behandlung von tschechischen Flüchtlingen 1968 und syrischen Flüchtlingen 2016?

**Sobotka ÖVP** Syrische Flüchtlinge die vor Krieg und Verfolgung geflüchtet sind...wurden 2015 und 2016 in der Qualität sicherlich in gleichen Maßen sicherlich gut aufgenommen....

**Sobotka ÖVP** der Unterschiede bestand aber in der ungeheuren Anzahl und der ungesetzlichen Grenzübertritte und vor allem durch das kriminelle Schlepperwesen

**stefan schennach** österreich war sowohl bei der ungarndecke als auch bei der tschechischen krise ein offenes aufnahmeland

**stefan schennach** es gab einige politikerInnen aus österreich, die sehr gute kontakte zur charta 77 hatten

**stefan schennach** erhard busek war einer

**nms os 2** Begründete sich das auf die grenzenähe

**stefan schennach** vielleicht auch auf die gemeinsame geschichte

**stefan schennach** die habsburger hatten so einiges verbrochen in böhmen und mähren

**nms os 2** Weil es die Bevölkerung live miterlebte

**stefan schennach** der orf hatte damals eine meisterleistung der berichterstattung hingelegt - für die ganze welt

**stefan schennach** live vor ort

**stefan schennach** sehr dramatisch konnte man in österreich alles nachvollziehen

**Moderator** Bitte um eure erste Frage an Herrn Bundesrat Schennach!

**bgbrg tulln 2** Haben sich die ÖsterreicherInnen damals gefürchtet, dass wieder ein Krieg ausbricht?

**stefan schennach** nein, aber wir dürfen nicht vergessen, es war die bedrückende zeit des kalten krieges

**stefan schennach** 1956 der einmarsch der truppen in budapest, 1968 der warschauer pakt in prag

**stefan schennach** davor war viel hoffnung, tauwetter wurde es genannt, davon leitete sich dann der begriff prager frühling ab

**stefan schennach** es war ein ringen um selbständigkeit und freiheit

**stefan schennach** wir können auch einen blick auf 1618 riskieren, den 2. prager fenstersturz, der den 30jährigen krieg auslöste

**stefan schennach** so war es 1968 nicht

**stefan schennach** es war lange die dichteste grenze zwischen tschechien und österreich, anders als zu ungar und ganz anders als zu jugoslawien

**bgbrg tulln 3** Warum wurde der Slovake Alexander Dubcek zum neuen Parteisekretär ernannt, obwohl bekannt war, dass er das sozialistische Modell der Tschechoslovakei reformieren wollte?

**stefan schennach** ihr könnt euch solche grenzen nicht mehr vorstellen

**stefan schennach** weil es ein land war, der bruch kam ja erst nach dem ende der sowjetunion

**stefan schennach** das war ein staat, egal ob er slovake oder tscheche war

**stefan schennach** dubcek war eine herausragende persönlichkei der reform

**stefan schennach** vaclav havel die herausragende person des widerstandes

**Moderator** Danke für die Fragen und Antworten, wir wechseln nach Oberschützen und zu Herrn Abg. Jenewein!

**nms os 3** Der Prager Frühling wurde von den jungen tschechischen StudentInnen mitinitiiert. Wie stehen Sie zur Anregung und Veränderungsversuchen von Seiten der Jugendlichen Österreichs?

**stefan schennach** ohne jugend ist kein staat zu machen

**Jenewein FPÖ** Die Jugendlichen der damaligen CSSR haben gänzlich andere Bedingungen vorgefunden, als junge Studenten des Jahres 2018 in Österreich. Ich bin ein großer Befürworter der politischen Mitbestimmung aller Bevölkerungsgruppen....

**Jenewein FPÖ** auch jener der Studenten in Österreich. Aber wir hatten es 1968 in der CSSR mit einem realsozialistischen Staat zu tun, so abweichende Meinungen oftmals mit Gefängnisstrafen geahndet wurden. Somit kann man die Situation mit Ö sicher nicht vergleichen

**nms os 3** Was wäre passiert wenn der österreichische Rundfunk und der ORF 1968 nicht über die Vorfälle in Prag berichtet hätte?

**stefan schennach** dann hätte die welt wenig erfahren

**Jenewein FPÖ** der ORF war als einzige westliche Rundfunkstation direkt vor Ort tätig. Wäre der ORF nicht in Prag gewesen, dann hätte es mit Sicherheit nur eine 'gefilterte' Berichterstattung aus der CSSR gegeben. So war gesichert, dass die Welt live Bilder direkt aus Prag in die Wohnzimmer geliefert bekommen hat

**Moderator** Bitte um eure erste Frage an Herrn Abg. Jenewein!

**bgbg tulln 3** Warum wurde der Slovake Alexander Dubcek zum neuen Parteisekretär ernannt, obwohl bekannt war, dass er das sozialistische Modell der Tschechoslovakei reformieren wollte?

**Jenewein FPÖ** Dubcek wurde erst im Laufe der Zeit zum 'Reformator'. Man darf nicht vergessen, dass Alexander Dubcek in Moskau die Parteihochschule der UdSSR besucht hatte. Er galt also am Beginn seiner politischen Laufbahn als 'verlässlich' ...

**Jenewein FPÖ** Erst im Laufe der Zeit hat er als überzeugter Kommunist eine Abkehr vom eisernen Weg des Stalinismus eingeschlagen. Das war in der damaligen Partei- & Staatsführung der CSSR bereits 'Verrat'

**bgbg tulln 4** Haben die Ereignisse vom Prager Frühling Auswirkungen auf den Zerfall des Kommunismus in den 1980er Jahren gehabt?

**Jenewein FPÖ** Ganz ohne Zweifel. Man darf nicht vergessen - der Ungarnaufstand 56 wurde bereits erwähnt - es gab auch den Volksaufstand vom 17. Juni in der DDR. All diese Entwicklungen haben dann dazu geführt, dass am 9.11.1989 in Berlin die Mauer gefallen ist. Das war dann ein Dominoeffekt und hat schließlich zum Zusammenbruch des realen Sozialismus in Osteuropa geführt

**nms os 4** Wie haben Sie die Ereignisse des Prager Frühlings erlebt?

**Irmgard Griss** Es war damals eine Stimmung gemischt aus Angst und Zuversicht..

**nms os 4** Zuversicht in wie fern?

**Irmgard Griss** Einerseits war offen, wie die Sowjetunion auf die Entwicklungen reagieren würde, andererseits erlebten wir, dass sich die

Menschen gegen das Regime wehrten und versuchten, in Freiheit und Selbstbestimmung zu leben.

**nms os 4** Wurde das positiv aufgenommen?

**Irmgard Griss** Es schien ja durchaus möglich, dass die Menschen auch im Ostblock freier leben könnten. Das wurde sehr positiv aufgenommen.

**nms os 4** Wie erlebten Sie die Rolle der UDSSR

**Irmgard Griss** Als eine Macht, die ohne Rücksicht auf die Menschen ihre Interessen durchsetzt.

**bgbrg tulln 5** Was wollte Dubcek mit den Reformen erreichen?

**Irmgard Griss** Einen Sozialismus mit menschlichem Antlitz. Ein Staat, in dem die Menschen in Wohlstand und Sicherheit leben können. Einen Staat, in dem Freiheit und Gleichheit zugleich verwirklicht sind.

**bgbrg tulln 5** waren die menschen enttäuscht, dass die UDSSR die Reformen zu nichte gemacht hat?

**Irmgard Griss** Auf jeden Fall.

**bgbrg tulln 5** Danke für die Antwort

**Irmgard Griss** Viele haben die CSSR auch verlassen, weil sie keine Hoffnung auf Besserung gehabt haben.

**bgbrg tulln 1** Hat Österreich den tschechischen Flüchtlingen geholfen über die Grenze zu kommen?

**Irmgard Griss** Das weiß ich nicht. Die Flüchtlinge wurden jedenfalls mit offenen Armen aufgenommen. Ich kann mich nicht erinnern, dass es damals Ängste vor zu vielen Flüchtlingen gegeben hätte.

**bgbrg tulln 1** wie lange dauerte es in der CSSR bis wieder Ruhe hergestellt war?



**Irmgard Griss** Einige Zeit. Es gab dann einige Jahre auch noch Nachrichten des ORF in tschechischer Sprache, mit denen die Entwicklung in der CSSR verfolgt wurde.

**Moderator** Danke für die Fragen und Antworten, wir wechseln nach Oberschützen und zu Herrn Abgeordneten Zinggl!

**nms os 5** Wie interpretieren Sie die Rolle des österreichischen Rundfunks bezüglich der Berichtserstattung im August 1968?

**Zinggl LISTE PILZ** Wie schon von anderen kommentiert hat der ORF nach bestem Wissen und Gewissen agiert ...

**Zinggl LISTE PILZ** ..das war nicht immer leicht

**Zinggl LISTE PILZ** und hat ihm Kritik seitens der UDSSR eingebracht ...

**nms os 5** Könnte so eine Situation wie in Prag 1968 irgendwo anders noch einmal geschehen

**Zinggl LISTE PILZ** Im August 68 gab es auch die Studentenrevolten vor allem in Paris darüber wurde meiner Ansicht nach sehr einseitig nämlich gegen die Interessen der Studierenden

**Zinggl LISTE PILZ** Eine Situation wie in Prag kann in ähnlicher Weise immer kommen

**nms os 5** Auch das es zu militärischen Eingriffen kommt?

**Zinggl LISTE PILZ** Die Krise im ehem. Jugoslawien zeigt uns, dass Europa auch nicht vor militärischen Konflikten gefeit ist. Aber das ist eher unwahrscheinlich angesichts der politischen Stabilität in Europa

**Moderator** Danke für die Fragen und Antworten, wir wechseln nach Tulln!

**bgbrg tulln 2** Wissen Sie etwas über die Rolle der Sportler während des Prager Frühlings?

**Zinggl LISTE PILZ** Nein nicht wirklich ... bitte die Frage an Alle später stellen .. vielleicht kann Euch wer anderer hier besser weiterhelfen

**Zinggl LISTE PILZ** :-)

**bgbrg tulln 2** Ok trotzdem danke

**bgbrg tulln 3** Was war die Charta 77?

**Zinggl LISTE PILZ** Das war eine Bemühung von Intellektuellen und Bürgern zw 1977 u 92

**Zinggl LISTE PILZ** und weiter als Opposition gegen das Kommunistische Regime in der CSSR

**stefan schennach** und künstlerInnen

**Zinggl LISTE PILZ** Künstlerinnen sind Intellektuelle @ Stefan

**Moderator** Danke für die Fragen und Antworten. Wir sind nun am Ende der ersten Runde angelangt und läuten die zweite Fragerunde ein!

**Moderator** Die SchülerInnen aus Oberschützen stellen jetzt ihre Hauptfragen zum Thema „Das Jahr 1968 – 50 Jahre Prager Frühling“ an alle PolitikerInnen gleichzeitig! Bitte um eure erste Frage!

**nms os 3** Wie erklären Sie sich die Politikerverdrossenheit der heutigen österreichischen Jugend? Was tun Sie und Ihre Partei um die Jugend mehr für Politik zu begeistern?

**Zinggl LISTE PILZ** Es hat zu allen Zeiten junge Menschen gegeben die sich für Politik interessiert haben ... das ist auch jetzt der Fall

**nms os 3** Weil es ja damals Studenten und Jugendliche waren.

**Irmgard Griss** Wenn man die heutige Situation mit der Situation 1968 in der CSSR vergleicht, dann gibt es weniger unmittelbaren Anlass, sich aufzulehnen und zu protestieren.

**Zinggl LISTE PILZ** Es wäre gut wenn in den Schulen politische Bildung forciert werden würde

**Irmgard Griss** Politische Bildung wäre absolut notwendig. Gelehrt und geübt müsste auch kritisches Denken werden.

**stefan schennach** politische bildung und engagement in ngo's sind sehr wichtig, um sich zu interessieren und sensibilisieren

**stefan schennach** im zusammenhang mit dieser frage möchte ich in diesem chat 50 jahre danach an eine person erinnern, einen jungen studenten, jan palach, der sich aus protest vor einem panzer selbst verbrannt hat und die welt dadurch aufrüttelte

**Jenewein FPÖ** Ein Schlüssel dazu ist sicher die Mitbestimmung. Wenn sich Jugendliche ernst genommen fühlen, dann nehmen sie auch an politischer Partizipation teil.

**Sobotka ÖVP** es gibt eine Verdrossenheit um die Streitereien... es gibt eine Verdrossenheit wenn die Diskussion untergriffig geführt wird...wir sehen es aber bei der Wahlbeteiligung bei den Jugendlichen, dass es ein hohes Interesse an pol. Inhalten gibt, wie auch eure Teilnahme am Chat als Beispiel zeigt...

**Sobotka ÖVP** das Parlament hat gerade mit der Einrichtung der Demokratiewerkstatt einen Ort, wo viele Schulklassen im Dialog mit Abgeordneten sich intensiv mit aktuellen Themen auseinandersetzen...deshalb würde ich euch gerne einladen, das österreichische Parlament zu besuchen...

**Sobotka ÖVP** wir gestalten einen Tag für euch...und auch ich darf mich gerne für eine Diskussion zur Verfügung stellen.

**bgbrg tulln 1** Wir kommen gerne

**nms os 4** Es ist bei uns üblich, dass wir in den 3 Klassen das Parlament in Wien besuchen.

**nms os 2** Welche Mitbestimmungsmöglichkeiten haben Jugendliche in unserem Alter? Wir dürfen noch nicht wählen gehen, haben aber auch unsere Meinungen.

**Irmgard Griss** Ihr könnt euch in sozialen Netzwerken äußern und auch Diskussionen anstoßen.

**nms os 2** Wir waren letztes Jahr

**stefan schennach** die no hate kampagne im netz wird vor allem von jungen menschen getragen

**stefan schennach** auch digitale courage

**nms os 2** was meinen Sie mit digitale Courage?

**stefan schennach** dann man im social web gegen rassismus, mobbing ein- und auftritt

**stefan schennach** rassismus, xenophonie oder antisemitismus kann nicht toleriert werden - wo immer

**Zinggl LISTE PILZ** Ihr dürft schneller Wählen als ihr glaubt nämlich in ca 2 Jahren bereitet euch darauf optimal vor

**Irmgard Griss** Abgeordnete sind auch immer bereit, in Schulen zu gehen und dort zu diskutieren. Ich mache das jedenfalls sehr gern.

**Sobotka ÖVP** Wir kommen aber auch gerne mit der Demokratiewerkstatt an eure Schule!

**Jenewein FPÖ** Mitbestimmungsmöglichkeiten gibt es viele - etwa in vielen Gemeinden die Jugendparlamente. Aber auch politische Jugendorganisationen, Vereine, etc. - all das gibt die Möglichkeit der Mitbestimmung. Nur wenn man dabei ist, ist man mittendrin. Von außen gibt es kaum eine Möglichkeit...

**Irmgard Griss** Dem Besuch im Parlament sollte aber ein weiterer Austausch folgen. Wichtig ist, dass ihr die politischen Ereignisse kritisch verfolgt und euch eine eigene Meinung bildet.

**Sobotka ÖVP** in den verschiedensten Fächern werdet ihr mit tagespolitischen Inhalten konfrontiert...in eurer Gemeinde erlebt ihr Politik sehr hautnah...und es gibt viele Organisationen und Vereine die sich um politische Themen annehmen. dabei mitzuarbeiten und zu gestalten kann da und dort sicherlich interessant sein.

**nms os 2** Unsere frau Lehrerin würde das gerne organiesieren jedoch sind wir nur noch bis Juni in dieser Schule

**stefan schennach** das wird schon klappen

**Sobotka ÖVP** wir werden uns kümmern, dass wir schnell einen Kontakt herstellen. Frau Polz wird sich bei euch melden.

**nms os 2** Toll

**Jenewein FPÖ** @nms os 2: ihr könnt auch politische Vertreter in Eure Schulen einladen. Kommen sicher alle Parteien gerne zu euch. Auch bei solchen Schuldiskussionen kommt man sich näher, kann diskutieren etc.

**nms os 1** Was wäre geschehen wenn Österreich durch militärische Unterstützung der Tschechoslowakei die im Staatsvertrag festgeschriebene Neutralität gebrochen hätte?

**stefan schennach** das war und ist undenkbar

**Irmgard Griss** Die Folgen wären nicht absehbar gewesen. Selbst ein Krieg hätte daraus entstehen können.

**Zinggl LISTE PILZ** Dann hätte das zu einer Eskalation des Konflikts geführt mit weltweiten Auswirkungen

**stefan schennach** das war nie ein thema und auch nicht denkbar

**Sobotka ÖVP** der Bruch der Neutralität würde die Signatarmächte des Staatsvertrages ermächtigen Reaktionen auf solch ein militärisches Eingreifen zu tätigen...

**stefan schennach** österreich war und ist stolz auf seine in der verfassung festgeschriebenen neutralität

**nms os 1** Uns ist die Neutralität wichtig!

**Zinggl LISTE PILZ** Nicht nur euch!

**stefan schennach** richtig, sie ist ein besonders gut, völkerrechtlich anerkannt

**Sobotka ÖVP** aber zu keiner Zeit gab es nur die geringsten Überlegungen österreichische Truppen nach Tschechien zu bringen...die österreichische

Neutralität gibt ausschließlich vor die Grenzen und das Territorium Österreichs zu sichern

**Jenewein FPÖ** Was wäre wenn Fragen sind schwer zu beantworten. Nach der Kubakrise 1962 waren sowohl die NATO- als auch die WarschauerPakt Staaten sehr sensibel.

**nms os 1** Das ist richtig knapp am 3 Atomkrieg vorbei!

**nms os 5** Wie wichtig sind Live-Übertragungen politischer Diskussionen für die Bevölkerung?

**stefan schennach** aber an überschützen und tulln: lest bei Portisch und anderen nach, über die Rolle des Ö ausenministers und des Ö botschafters damals - nicht alles von österreich war in diesem konflikt so rosig

**Moderator** Danke für die Fragen und Antworten, wir wechseln nach Tulln!

**bgbrg tulln 4** Können heutzutage Kinder und und Jugendliche auch gegen die Politik protestieren? Wenn ja, in welcher Form?

**stefan schennach** natürlich, durch petitionen, durch demonstrationen, durch teilnahme an schülerInnen-parlamente

**Zinggl LISTE PILZ** Ein Protest ist vom Alter unabhängig ..

**Irmgard Griss** Natürlich. Sie können sich äußern. Sie können sich an Diskussionen beteiligen.

**stefan schennach** einmischen ist wichtig, schon früh

**Zinggl LISTE PILZ** ...je früher Kritik geübt wird umso leichter fällt es, sie später optimal zu formulieren

**Sobotka ÖVP** Die freie Meinungsäußerung und das Versammlungsrecht garantiert jeder Bürgerin und jeden Bürger, egal welchen Alters, sich

politisch zu artikulieren. Sowohl im Internet, Lesebriefen aber auch durch öffentliche Demonstrationen.

**Irmgard Griss** Es ist ganz wichtig, dass Kinder und Jugendliche früh ein Interesse für Politik entwickeln. Es geht um ihr Leben, ihre Zukunft.

**Jenewein FPÖ** Jeder kann und soll gegen all die Dinge protestieren, die missfallen. Es sollte halt auch eine inhaltliche Manifestation dahinter stehen. Sonst wird der Protest nicht ernstgenommen. Sonst ist man 'halt dagegen'. Und wenn man gegen etwas demonstriert, sollte man auch wissen warum und was man anders haben möchte

**Irmgard Griss** Politik ist Einmischen in die eigenen Angelegenheiten.

**bgbrg tulln 5** Wie würde heute die Politik auf einen erneuten prager Frühling reagieren?

**stefan schennach** wir leben heute in der Europäischen union und haben solche gefahren durch ein friedenseuropa in die archive gestellt

**Sobotka ÖVP** Das Prinzip der Nichteinmischung der Angelegenheiten anderer Staaten ist auch heute in Grundprinzip der Staatengemeinschaft...

**Zinggl LISTE PILZ** Ein Prager Frühling steht nicht mehr zur Diskussion. Tschechien ist Teil der EU

**stefan schennach** deshalb ist die EU in erster linie ein Friedensprojekt

**Irmgard Griss** Solche Ereignisse gibt es heute in anderen Weltgegenden. Die EU überwacht, ob die Grund- und Freiheitsrechte in den Mitgliedstaaten eingehalten werden.

**Sobotka ÖVP** das aber Bewegungen, die sich für Freiheit, Demokratie und Rechtstaatlichkeit auf den unterschiedlichsten Ebenen unterstützt werden, ist selbstverständlich...Konflikte sollten immer auf dem Dialogweg



behoben werden...Organisationen wie die OSZE, UNO aber auch unsere Europäische Union geben den Rahmen dafür.

**stefan schennach** deshalb ist auch wichtig, dass die staaten des westbalkans eine beitrittsperspektive haben - krieg oder militärische interventionen in europa müssen endgültig geschichte sein

**Sobotka ÖVP** insbesondere die Ukraine-Krise zeigt, dass eine militärische Option keine Lösung bringt und erst das Gespräch Schritt für Schritt Verbesserungen ermöglicht.

**stefan schennach** es ist daher wichtig, dass ihr einen innere haltung zu diesem gemeinsam europa euch erarbeitet und euch auch dazu bekennt

**bgbrg tulln 1** Welche Auswirkungen haben politische Proteste heute?

**Jenewein FPÖ** @ bgbrg tulln1: Kommt immer auf die Form des Protestes an und wogegen protestiert wird

**Irmgard Griss** Sie sensibilisieren für ein Problem.

**Zinggl LISTE PILZ** Proteste sind immer Ausdruck politischen Willens und daher notwendig. Sie zu ignorieren wäre seitens der Machthaber ein Zeichen der Intolleranz

**Irmgard Griss** In vielen Fällen sind Proteste der erste Schritt zu einer Lösung.

**Sobotka ÖVP** Wie man jetzt gerade im Iran gesehen hat sind Bewegungen die über die sozialen Medien angestoßen worden sind durchaus in der Lage politische Veränderungen herbei zu führen...

**stefan schennach** für mich in meiner jugend in tirol war das der kampf gegen die transilawine

**Sobotka ÖVP** eine reife Demokratie nutzt die Diskussion in den Parlamenten zwischen Regierung und Opposition.

**bgbrg tulln 2** Wie ist der politische Einfluss von Russland heute?

**stefan schennach** der einfluss russlands wo genau?

**stefan schennach** auf prag?

**bgbrg tulln 2** auf die Weltpolitik

**Irmgard Griss** Der Einfluss Russlands wächst. Man hat das in den USA und auch in Europa gesehen.

**Irmgard Griss** Und genauso in Syrien.

**bgbrg tulln 2** oder auf die ehemaligen kommunistischen Länder

**Zinggl LISTE PILZ** Russland ist leider massiv daran interessiert seine Machtansprüche weltweit auszuweiten und gelegentlich habe ich den Eindruck ohne Rücksicht auf Verluste

**stefan schennach** russland ist ein wichtiger staat und ein frieden und stabilität in europa finden wir nur mit russland und nicht gegen russland

**Jenewein FPÖ** @ bgbgr tulln 2: Russland ist Weltmacht und bei aller berechtigter Kritik über zu entwickelnde Demokratieprozesse, ein Partner in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht.

**stefan schennach** deshalb ist es wichtig, den dialog mit moskau zu führen und nicht in den verheerenden kalten krieg zurückzufallen

**Sobotka ÖVP** Russland ist für Europa ein wichtiger Partner und hat sich in den letzten Jahren auch wieder in der Weltpolitik zurück gemeldet. Dauerhafter Friede und dauerhafte Stabilität wird ohne der Einbeziehung Russlands nicht gelingen. Deshalb richtet sich Österreichs Augenmerk insbesondere in die Lader des Balkans, ihnen bei der Vorbereitung zum

Beitritt der Europäischen Union auch Unterstützung und Begleitung zu bieten.

**nms os 5** Könnten Sie sich vorstellen, dass die Pressefreiheit in Österreich eingeschränkt wird?

**Irmgard Griss** Die Pressefreiheit in Österreich kann nicht eingeschränkt werden. Damit würde gegen die Grundrechtecharta der EU und gegen die Menschenrechtskonvention verstoßen.

**Jenewein FPÖ** Nein

**Irmgard Griss** Eine Einschränkung der Pressefreiheit könnte auch von der EU nicht toleriert werden.

**Zinggl LISTE PILZ** Ich würde alles unternehmen um es zu verhindern!

**Sobotka ÖVP** Nein

**stefan schennach** ich denke die zivilgesellschaft in österreich würde sich massiv wehren, sollte die pressefreiheit eingeschränkt werden - ich schließe das aus, die konzentration der medien auf wenige eigentümer ist jedoch gefährlich hinsichtlich der vielfalt

**bgbgr tulln 3** Was halten Sie von dem generellen Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden?

**Irmgard Griss** Absolut richtig.

**Sobotka ÖVP** ist ganz klar einzuhalten

**Jenewein FPÖ** @ bgbgr tulln 3: Rauchen hat in öffentlichen Gebäuden nichts verloren!

**bgbgr tulln 3** wieso?

**Zinggl LISTE PILZ** Das ist unbedingt notwendig um die Gesundheit zu sichern.

**Jenewein FPÖ** @ bgrg tulln 3: weil öffentliche Gebäude einem besonderen Schutz unterliegen sollten.

**Moderator** Danke für die spannenden Fragen und Antworten.

**Moderator** Wir starten nun in die offene Chatzeit – hier können offene gebliebene Fragen geklärt und die Gelegenheit zum Austausch genutzt werden.

**stefan schennach** aber eine bitte an tulln oder überschützen, macht vielleicht ein referat über jan palach - dass an seinen freitod erinnert wird

**bgbrg tulln 4** Welche Rolle spielen die Medien heutzutage zB bei Wahlen?

**Sobotka ÖVP** Rolle der Medien: eine absolute zentrale und wichtige Rolle

**stefan schennach** wir müssen bei wahlen vor allem beobachten, wie sich die grausliche entwicklung mit fakenews entwickelt

**stefan schennach** medien sind eines, direkte kontakte und informationen können aber nicht ersetzt werden

**Irmgard Griss** Die Medien spielen bei Wahlen eine ganz große Rolle. Denn durch die Medien können die Parteien ihre Vorstellungen den Wählerinnen und Wählern nahebringen.

**bgbrg tulln 4** Können Sie sich Strafen für fakenews vorstellen?

**stefan schennach** darüber müssen wir nachdenken

**Zingg LISTE PILZ** Die Rolle der Medien bei Wahlen sollte jedenfalls nicht unterschätzt werden, die Eigentümer der Medien haben durchaus ihre politischen Interessen

**nms os 2** Wie stehen Sie zu dem Thema RAuchen

**bgbrg tulln 2** Warum war die FPÖ gegen das Rauchverbot?

**Zingg LISTE PILZ** Rauchen: Auch in den Lokalen sollte nicht geraucht werden um die Gesundheit des Personals zu sichern ...

**Jenewein FPÖ** @ bgbrg tulln2: das Rauchen ungesund ist, weiß jeder, der sich jemals nur 1 min mit dem Thema beschäftigt hat. Trotzdem ist es auch die Entscheidung des Individuums, ob er/sie raucht oder nicht. Dasselbe gilt für das RAuchen in Lokalen. Wer Nichtraucherlokale betreiben oder besuchen will soll das tun, genauso soll es jedem freistehen, ob er ein Raucherlokal betreiben od. besuchen will. Es geht immer um die freie Entscheidung!

**bgbrg tulln 5** Was halten Sie von der Ehe für alle?

**stefan schennach** ehe für alle ist richtig und wichtig - keine diskriminierung

**Sobotka ÖVP** Ehe für alle: Der Spruch des Verfassungsgerichtshofes ist zu akzeptieren, ganz klar

**Zinggl LISTE PILZ** Ehe für Alle: eine Selbstverständlichkeit!

**Irmgard Griss** Ehe für alle sollte selbstverständlich sein.

**nms os 2** Ja aber warum sind so viele gegen die gleichgeschlechtliche Ehe?

**Irmgard Griss** Es sind tief sitzende Vorgehalte und Ängste, die Menschen die Ehe für alle ablehnen lassen. Da braucht es viel Aufklärung und Kontakt mit Menschen, die das leben.

**nms os 1** was halten sie zum Thema Schule erst ab 9 U hr

**stefan schennach** warum nicht? schule ab 9 finde ich gut

**nms os 4** Wir finden es auch gut Herr S chenach

**Irmgard Griss** Eine gute Idee. Das geht aber nur, wenn die Schule eine Ganztagschule ist.

**stefan schennach** schülerInnen haben harte arbeitstage, warum müssen sie so früh aus dem bett geschmissen werden - bei langen schulwegen überhaupt

**Zinggl LISTE PILZ** Schule ab 9: unbedingt! für mich hat das Leben erst nach der Schule aus diesem Grund begonnen

**stefan schennach** diese regelung hat einen langen bart und reicht bis maria theresia zurück

**stefan schennach** zeit neu zu organisieren und denken

**Zinggl LISTE PILZ** es gibt auch ein Lernen außerhalb der schulischen Lehrpläne

**nms os 4** Wir sind eine Sportklasse und möchten mehr Sport

**nms os 3** Wir sind eine geniale Sportklasse und fordern mehr Turnstunden(wir haben bereits 7)

**stefan schennach** sport ist immer gut und dass ihr eine sportklasse seit, finde ich super

**bgbrg tulln 5** Wie würde das perfekte Österreich für sie aussehen?

**Irmgard Griss** Das perfekte Österreich: Ein Land, in dem die Menschen in Freiheit und Sicherheit leben können und sich daheim fühlen.

**stefan schennach** das perfekte österreich ist offen für neues, ist innovativ, kreativ, überwindet die enge, ist nicht ausländerfeindlich oder rassistisch und betrachtet jeden und jede als bürgerIn und schützt und sichert die Grund- und Freiheitsrechte

**nms os 3** das wäre ein Ansatz

**nms os 4** Hätten wir dann keine Hausübung

**Irmgard Griss** nein. Wäre nicht notwendig.

**Zingg** **LISTE PILZ** Hausübungen sind grundsätzlich zu überdenken

**stefan schennach** es ist sozial, ökologisch, demokratisch und innovativ

**Sobotka ÖVP** Österreich ist schon jetzt ein großartiges Land. Das sieht man vor allem dann, wenn man eine Zeit im Ausland verbringt oder die Nachrichten verfolgt. Das soll uns aber nicht daran hindern, unser Land noch besser zu machen.

**stefan schennach** das manchmal nachhaltiger ist ggg

**bgbrg tulln 2** @Jenewein und @Sobotka: Hatten sie Angst, dass gegen ihre Koalition protestiert wurde?

**Jenewein FPÖ** nein

**Jenewein FPÖ** Angst ist ein schlechter Ratgeber

**bgbrg tulln 2** @Jenewein aber haben sie es befürchtet?

**Sobotka ÖVP** Zur vorigen Frage: Nein. Angst vor freier Meinungsäußerung darf man in einer Demokratie nie haben. Im Gegenteil, sie ist ein wesentlicher Bestandteil

**Jenewein FPÖ** nein, denn 'befürchtet' trägt das Wort 'Furcht' in sich. Ich habe es erwartet. Ist ja nichts Neues. Sogar gegen die letzte Regierung Faymann hat die SJ demonstriert

**bgbrg tulln 5** @Jenewein Sie haben geschrieben, dass Angst ein schlechter Ratgeber ist, doch ihre Plakate sollen Angst vor Flüchtlingen machen?!

**Jenewein FPÖ** @bgbrg tulln 5: Das stelle ich massiv in Abrede!



**nms os 1** Wieso bekommen wir überhaupt Hausübung denn fürs lernen ist ja die Schule da und das Privatleben

**nms os 2** Warum muss man in der Schule Schularbeiten in den Hauptfächern schreiben?

**stefan schennach** schriftliche arbeiten sind nichts schlechtes, sie ermöglichen, dass man seine gedanken umfassend darstellen kann

**Irmgard Griss** Weil man in diesen Fächern ein fundiertes Wissen erwerben soll.

**Sobotka ÖVP** in gewisser Weise wird es immer eine Überprüfung der Lernfortschritte geben müssen. wäre dies nicht der Fall, würde man vielleicht auch das eine oder andere "spritzen". wie man in Niederösterreich so schön sagt und eben nichts mehr lernen.

**Zingg LISTE PILZ** Zu Schularbeiten: Das ständige Abfragen und Leistung testen sind für die Entwicklung und das Lernen nicht optimal

**nms os 5** Frau Griss Leistung kann auch ohne Schularbeit überprüft werden. Wir zum Beispiel erstellen Portfolios lapbooks Referate...

**Irmgard Griss** Umso besser, wenn Leistung auch so überprüft werden kann.

**stefan schennach** super, portfolios lapbooks zeigt, ihr seid eine supermoderne schule

**nms os 5** Mit tollen Lehrern

**nms os 5** und Lehrerinnen!!!

**nms os 4** Was halten Sie zum Thema Mobbing in der Schule?

**stefan schennach** das ist ein schreckliches und echt großes thema

**stefan schennach** das ist weder ein scherz noch ein kavaliersdelikt noch ist es cool

**stefan schennach** da braucht es eure courage, den gemobbten zu helfen  
**nms os 3** was wollen sie gegen Mobbing tun

**Zinggl LISTE PILZ** Mobbing in der Schule: Abscheulich und letztklassig

**bgbg tulln 2** @Griss Sie haben im Ausland studiert! Gab es dort auch mobbing?

**stefan schennach** das ist eine frage auch an euch selbst und an die schule

**stefan schennach** gesetzlich ist mobbing verboten

**stefan schennach** aber in der schule müsst ihr euch wehren

**stefan schennach** helfen, unterstützen

**Sobotka ÖVP** ein wirklich großes Problem. Vor allem weil durch die Verbreitung in Social Medias wirklich Leben zerstört werden können. Ihr solltet daher nicht nur im täglichen Umgang sondern auch in Social Media Kanälen überlegen, wie ihr mit anderen umgehen wollt. Ihr könnt euch ganz leicht in die Rolle des anderen versetzen.

**nms os 2** Wir bedanken uns an den Herrn Sobotka, dass Sie noch bei diesem Live Chat sind obwohl Sie einen Termin haben!

**bgbg tulln 5** Was halten von der legalisierung von Cannabis?

**Irmgard Griss** Für medizinische Zwecke ja, sonst nein.

**Zinggl LISTE PILZ** zu cannabis: irgendwann wird es wohl weltweit legalisiert sein.

**nms os 2** Warum ist Koks in Österreich illegal?

**nms os 2** Entschuldigung für diese Frage

**Irmgard Griss** Weil Sucht - und Kokain macht süchtig - Leben zerstört.

**stefan schennach** koks für die öfen ist ziemlich klimaschädlich und sollte gänzlich ein ende finden - aber ich weiß, ihr meintet was anderes gggg

**Zinggl LISTE PILZ** Niemand braucht sich für seine Fragen zu entschuldigen!

**Jenewein FPÖ** @ nms os2: aus dem selben Grund wie auch Cannabis. Rauschgifte sind massiv schädlich für die Individuen und die Gesellschaft. Wer einmal mit Süchtigen zu tun hatte, der scherzt nicht mehr über solche Themen. AUch nicht hier im Chat.

**nms os 4** Wie stehen Sie zum Thema: Jugendliche zu viel am Handy?

**Sobotka ÖVP** Das Handy gehört mittlerweile zu unserem Alltag. Das war vor einigen Jahren noch ganz anders. Ich lege aber trotzdem Wert darauf, Zeit für Freunde und Familie im realen Leben zu haben. Kein Handy und keine Plattform können das ersetzen.

**bgbrg tulln 2** @Zinggl in welchen Namen möchte sich die Liste Pilz unbenennen?

**Zinggl LISTE PILZ** Über den Namen der Liste Pilz denken wir gerade nach .... bitte um Vorschläge

**bgbrg tulln 2** @Zinggl: die gelben, GPÖ (gelbe partei österreich)

**bgbrg tulln 5** Für Namen von Liste Pilz. Eventuell Liste Offenheit

**bgbrg tulln 5** Warum gibt es so viel Rassismus, das sind auch nur menschen wie sie und wir!?

**bgbrg tulln 1** Was halten Sie von der Rolle der integrierten Ausländer in Österreich?

**stefan schennach** da wird leider viel gezündelt - rassismus ist das übel der zeit

**Irmgard Griss** Sie haben die gleichen Rechte und Pflichten wie Österreicher.

**stefan schennach** die integration ist die große herausforderung, ohne Zuwanderung würden viele bereich in österreich, ob in der gesundheit oder im bau oder wo auch immer still stehen - wie öde wäre das?

**stefan schennach** tausende österreichischerInnen haben aufnahme und schutz gefunden vor den Nazis, wir sollten das nicht vergessen

**Moderator** Danke für die Fragen und Antworten.

**Moderator** Die Chatzeit neigt sich dem Ende zu, daher die Bitte an alle PolitikerInnen um ein abschließendes Statement!

**Moderator** Außerdem können hier auch Kontakte ausgetauscht werden!

**Moderator** Danke an alle Beteiligten für die angeregte Diskussion und an die SchülerInnen für die spannenden Fragen!

**nms os 3** Wir freuen uns auf den Workshop

**Jenewein FPÖ** Danke für die interessanten Fragen zum Prager Frühling und die Diskussion

**Irmgard Griss** Danke den Schülern und Schülerinnen. Es war sehr interessant.

**Zinggl LISTE PILZ** Dieser Chat war für mich sehr spannend, die unterschiedlichen Fragen zeigen wie politisch interessiert ihr seid. Leider ist die Zeit schon um. Ich stehe aber für weitere Anregungen zur Verfügung: Wolfgang.zinggl@parlament.gv.at ... ich danke Euch für die rege Beteiligung.

**nms os 2** Danke das Sie sich Zeit genommen haben.

**bgborg tulln 2** @alle danke für den Chat

**stefan schennach** bei rückfragen: stefan.schennach@spoe.at

**Sobotka ÖVP** Ich bedanke mich für eure Teilnahme und würde mich freuen euch bald im Parlament begrüßen zu dürfen. Ihr könnt mich über Facebook oder meine E-Mail-Adresse Wolfgang.sobotka@parlament.gv.at jederzeit kontaktieren.

**stefan schennach** vielen dank an überschützen und tulln, war ein spannender chat

**stefan schennach** wie bei herrn sobotka, steht bei mir der ukrainische botschafter vor der tür, und ich muss leider gleich aussteigen

**Sobotka ÖVP** Alles Gute für die Schule und einen schönen Tag!

**stefan schennach** gratulation an eure LehrerInnen, ihr wart super vorbereitet

**Moderator** Ein Dankeschön auch an die Lehrpersonen, die es ermöglicht haben, dass die beiden Schulklassen aus Oberschützen und Tulln heute beim Chat mit dabei sein konnten!

**Moderator** Danke auch an die PolitikerInnen für ihre Zeit und dafür, dass sie sich den Fragen gestellt haben.



**Moderator** Übrigens – ein weiterer Tipp: In Wien werden in der DemokratieWERKstatt im Pavillon am Heldenplatz Workshops rund um das Thema Demokratie für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 15 Jahren angeboten! Mehr Infos dazu auf [www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at).

**Moderator** Die DemokratieWEBstatt ist auch auf Facebook zu finden – dort können Sie sich auf dem Laufenden halten:

[www.facebook.com/Demokratiewebstatt](http://www.facebook.com/Demokratiewebstatt)

**Moderator** Vielen Dank für die Fragen und Antworten und einen guten Tag nach Oberschützen und Tulln!